

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rigoletto

**Verdi, Giuseppe
Piave, Francesco Maria**

Leipzig, 1937

19. Scene

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

Gilda (klopft wie vorher zum drittenmal).

Chor (wie vorher, sehr stark).

Hm — hmhmhm — hmhmhm —
Hmhmhm — hmhmhm — hmhmhm!

Maddalena (zu Sparafucile). Spüte dich!

Sparafucile (ergreift den Dolch vom Tisch hinten, zu Maddalena).
Öffne!

Maddalena (öffnet die Thür von der Straße ins Haus, ruft Gilba zu).
Kommt näher!

Sparafucile (stellt sich hinter die nach innen schlagende Thür).

Gilda (angstvoll). Himmel!

O verzeihe den Mördern!

(Sie tritt mit dem Worte „Mördern“ in die Thür.)

Maddalena (zu Gilba). Kommt näher!

(Sie schließt den Vorhang an der Vorderseite.)

Sparafucile (zu Gilba). Kommt näher!

(Er schließt gleichzeitig mit Maddalena die Thür und erdolcht Gilba.)
(Einschlag.)

Gilda (mit einem Aufschrei). Ha!

(Blitz, Donner, Regen.)

(Alles bleibt in tiefem Schweigen und schwarzer Finsternis begraben.)
(Gewittermusik.)

(Die Heftigkeit des Gewitters nimmt nach und nach ab, der Regen
hört auf.)

Rigoletto (kommt in einen Mantel gehüllt von rechts hinten über
die Brücke).

Achter Auftritt.

Rigoletto allein.

(Ein Blitz.)

Tr. 19. Scene.

Rigoletto. Endlich erscheint sie, die Stunde der Rache!

Seit dreißig langen Tagen erwart' ich sie,

Blut'ge Thränen weinend

Unter des Narren heit'rer Larve!

(Ein Blitz.)

(Die Thür von der Straße ins Haus links untersuchend.)

Die Thüre verschlossen!
Ha, noch ist es nicht Zeit! Ich warte!

(Blitz, Donner.)

O Nacht voll Graun und Schrecken!
Sturm und Gewitter am Himmel,
Und Blut und Mord auf Erden!
Ha! wie so groß fühl' ich mich heute!

(Es schlägt entfernt Mitternacht.)

Mitternacht!

(Er klopft mit dem Klopfer an die Thür von der StraÙe ins Haus.)

Sparafucile (sieht nach einer kleinen Pause heraus).

Neunter Auftritt.

Rigoletto, Sparafucile zu seiner Linken. Dann Gilda ermordet.

Sparafucile. Wer da? (Er tritt heraus.)

Rigoletto. Ich bin es! (Er will eintreten.)

Sparafucile (hält ihn ab). So warte!

(Er geht ins Haus zurück und trägt die ermordete, in einen Mantel gehüllte Gilda heraus und legt sie vor Rigoletto auf den Boden.)

Hier hast du deinen Mann.

Rigoletto (stürzt sich über den Mantel).

O Wonne! Ein Licht!

Sparafucile. Ein Licht? Nein, meine Scubi!

Rigoletto (gibt ihm eine Börse).

Sparafucile (steckt die Börse ein, ergreift den Mantel, um ihn nach dem Hintergrund zu ziehen).

Hurtig zum Flusse mit ihm.

Rigoletto (schiebt ihn zurück). Nein, mir gebührt es!

Sparafucile. Nun, meinethwegen! (Er zeigt nach rechts hinten.)

Hier ist es zu feicht! (Er zeigt nach links hinten.)

Dort unten ist das Wasser tiefer.

Eile, daß niemand dich bemerkt.

Gute Nacht!

(Er geht ab nach links ins Haus und verriegelt von innen die Thür.)

(Blitz und Donner.)